Manfred Kammler, Franz-von-Lenbach-Weg 29, 85586 Poing

Sieglinde Pehl, Edelweißstr. 11, 85586 Poing

Gemeinderäte Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderatsfraktion B'90/Die Grünen Poing

Gemeinde Poing
Herrn Bürgermeister
Albert Hingerl
Rathausstr. 3

85586 Poing

Poing, den 1. Oktober 2008

Wir bitten, folgenden Antrag auf einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates zu behandeln:

Antrag: Plakatinformationstafeln statt Wildplakatierung

1. Der Gemeinderat möge beschließen, dass Wildplakatierungen auch im Rahmen von Wahlen und allgemeinen Abstimmungen innerhalb der Gemeinde nicht gestattet sind. Zur Wahlwerbung durch politische Parteien werden an geeigneten Stellen innerhalb der Gemeinde Plakatinformationstafeln in ausreichender Menge aufgestellt. Diese Plakattafeln können auch von Vereinen für ihre Belange genutzt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor den Wahlen zur Europawahl und Bundestagswahl 2009, die „Verwaltungsrichtlinie zur Aufstellung von Plakaten, Transparenten, Werbe- und sonstige Informationsträger..." entsprechend einer Nutzung von Punkt 1. zu überarbeiten.

Begründung:

Die Gemeinde unternimmt erfreulicherweise erhebliche finanzielle und personelle Anstrengungen zur Verschönerung von Poing und zur Vermeidung von Verschmutzungen im Ort.

Dies soll zum Beispiel geschehen durch:

▪ Die Teilnahme an dem Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf" im Jahr 2010.

▪ Videoüberwachung gegen „Graffiti-Bemalungen".

▪ „Aufsuchende Jugendarbeit" unter anderem zur Vorbeugung gegen „Sachbeschädigung und Verunreinigung" durch Jugendliche.

▪ Die Gemeinde ist interessiert an mehr Sauberkeit in Poing! (siehe Aufruf „Grünpaten").

Wildes Plakatieren beeinträchtigt den Erfolg dieser Bemühungen.

Große Mengen von wild aufgestellten (Wahl)Plakaten stören das Ortsbild in großem Ausmaß und ziehen weitere wild aufgestellte Plakate an. Die Plakate werden besonders dann, wenn sie beschädigt oder zerstört sind, von der breiten Masse der Bevölkerung als außerordentlich abstoßend empfunden. (Fotobeispiele vom 27.9.2008 in Anlage 1).

Der Baubetriebshof ist entgegen seiner eigentlichen Aufgaben mit der Beseitigung der Plakatreste beschäftigt.

Wenn es der Gemeinde Poing ernst mit der Sauberkeit des Ortes ist, dann muss sie sich als Alternative für den Posterdschungel für Plakatinformationstafeln entscheiden (siehe Anlage 2 mit Beispielen aus Heimstetten, Grafing, Ebersberg).

Im Juni 2009 findet die Europawahl; im Herbst 2009 die Bundestagswahl statt. Sollte der Gemeinderat diesem Antrag nicht zustimmen und in Poing die bisherige Praxis der Plakatwerbung für Wahlen beibehalten werden, so dürfen wir in 2009 für viele Monate auf vielen Straßen mit mehr oder weniger demolierten Plakatständern (Bilder gemäß Anlage 1) gefasst sein.

Nicht nur Jugendliche, sondern auch die Parteien sollten das Ortsbild unserer Gemeinde nicht „verschandeln“ dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manfred Kammler Sieglinde Pehl

Anlagen

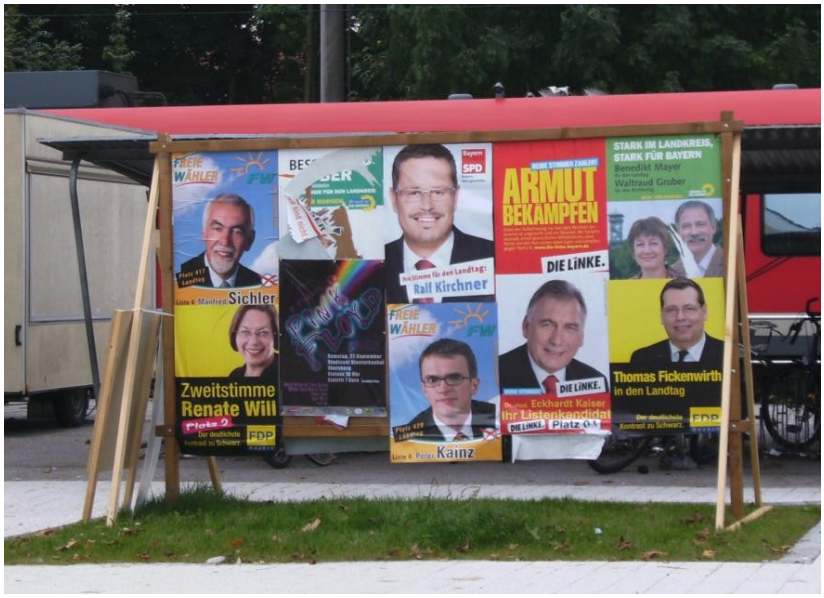
Anlage 1:

Beispiele aus der Gemeinde Poing vom 27.9.2008

Anlage 2:

Beispiele Plakatinformationstafeln

(Heimstetten-Kirchheim)



(Ebersberg)

(Grafing)